

# ENGELKE aktuell

Informationen und Tips für unsere Kunden

Nr. 07 – Feb 1997

## Die ganze Firmengeschichte in zehn Daten

Über die 75 Jahre, die das Unternehmen ENGELKE nun besteht, könnte man ein dickes Buch schreiben. Es wäre, schon wegen der Kriegszeit, ein Abenteuerbuch. Aber wir haben keine Zeit dazu, denn die Firma wächst und wächst und wächst. Deshalb die ganze Firmengeschichte hier stichwortartig in zehn Daten.

**1922** Gründung einer Brennholzhandlung. Bald danach wurde auch Kohle mit Pferdegespannen ausgefahren.

**1939** Kauf des ersten Lastkraftwagens – den die Wehrmacht umgehend für ihre Zwecke konfiszierte.

**1945** Neubeginn mit einem blinden Pferd und einem Wagen.

**1954** Einstieg in das Geschäft mit Heizöl.

**1958** Bauverbot für die Firma. Wegen Autobahnplanung.

**1961** Eintritt von Peter Engelke, dem heutigen Chef, in das Unternehmen.

**1972** Senior Hans Engelke zieht sich aus dem Geschäft zurück.

**1989** Bau eines neuen Betriebsgebäudes, denn der damals rot-grüne Senat hatte die neue Autobahntrasse so gut wie gestrichen.

**1989** (9. November): Fall der Mauer, womit der Autobahnbau wieder aktuell war. Das Betriebsgelände am Britzer Damm mußte aufgegeben werden.

**1995** Umzug zum nahen Tempelhofer Weg 10, wo wir uns inzwischen, nach zwei Jahren, gut eingelebt haben.

**Sonnabend, 1. März 1997**

## Die große Sause zum 75. von ENGELKE

Wir haben es hinausgeschoben. Und dann nochmal. Aber jetzt: Am Sonnabend, den 1. März, weihet ENGELKE sein neues Betriebsgelände am Tempelhofer Weg 10 ein. Gleichzeitig wird das 75jährige Bestehen des urberliner Unternehmens gefeiert. Und alle – auch Sie! – sind dazu herzlich eingeladen. Um 11.00 Uhr geht es los.

Garantiert: Die Doppelfeier wird eine bunte Mischung aus fröhlicher Unterhaltung sowie interessanter Information rund um die Heizung. Es liegt an Ihnen, was Sie mehr auskosten.

Hier ein Vorgeschmack auf den Spaß:

- Das 30 Mann starke Feuerwehrcorps aus Rähke (bei Helmstedt), dem Geburtsort von Firmengründer Hans Engelke, sorgt für die Musike.
- Gegen den Durst gibt's für die Großen Freibier vom Faß und Glühwein, für die Kleinen Kinderpunsch.
- Verhungern wird auch niemand. Erbsensuppe und Bratwurst vom Grill werden in ungeheuren Mengen vorbereitet. (Pro Portion kosten sie 2 Mark. Für einen guten Zweck. Siehe rechts.)
- Langjährige Kunden wissen: Peter Engelke ist ein begeisterter Imker. Deshalb wird es auch einen Imkerstand mit einem Bienenschaukasten geben. Hobby live!
- Kinder können sich in einer Springburg austoben und bis zum Abwinken Karussell fahren.
- Und jeder nimmt an einer großen Tombola teil, als deren 1. Preis 1 000 Liter Heizöl bzw. 1 Tonne Kohlen aus-

gelobt sind. Die Auslosung findet um 14.00 Uhr statt.

Für alle, die sich eher informieren als verlustieren wollen: ENGELKE läßt eine Reihe von Info-Ständen aufbauen.

- Das Institut für wirtschaftliche Oelheizung (IWO) beantwortet jede Frage in Sachen Ölheizung.
- Die Deutsch Shell führt eine Warmwasser-Musteranlage (Fabrikat Weisshaupt) vor.

## Statt Blumen

*Wir bitten die Freunde unseres Hauses, von Gast- und Jubiläumsgeschenken abzusehen, würden uns jedoch sehr über eine Spende zugunsten strahlengeschädigter Kinder aus Tschernobyl freuen. Mit diesem Geld wird wenigstens einigen von ihnen ein vierwöchiger Erholungsaufenthalt in Berlin bzw. Brandenburg ermöglicht. Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Neukölln, Konto-Nr. 53180 bei der Ev. Darlehens-Genossenschaft e.G., Kiel, Filiale Berlin (BLZ: 100 60 237); Vermerk Dreieinigkeits-Kirchen-Gemeinde Arbeitskreis Kinder von Tschernobyl.*

- Die Firma Bertz stellt Keller- und Erdtanks für die Heizöllagerung aus.
- Und der RBV zeigt den Stand der Technik bei Kachel- und Dauerbrandöfen.

Machen Sie sich zusammen mit uns einen tollen Sonnabend. Ein Tip dazu: ENGELKE ist sehr bequem mit den Buslinien 146 und 174 zu erreichen (Parkplätze stehen an diesem Tag auf dem Betriebshof nicht zur Verfügung!)



Um 1930: Das Firmengelände von ENGELKE am Britzer Damm.

# ACHTUNG: Jetzt Prüfpflicht für (fast) alle Tanks

Der Gesetzgeber hat eine Lücke geschlossen, die bisher beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bestand: Alle Tankanlagen, in denen solche Stoffe – dazu gehört auch Heizöl – gelagert werden und deren Fassungsvermögen über 1 000 Liter liegt, müssen bis Ende 1998 von einem Sachverständigen überprüft werden. Und danach alle weiteren fünf Jahre.

Hauptsächliche Checkpunkte: Dichtigkeit des Behälters, Zustand der Auffangwanne (falls sie vorgeschrieben ist), Funktionsfähigkeit des Grenzwertgebers.

Bislang galt in Berlin: Behälter für wassergefährdende Stoffe unterlagen nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) nur dann regelmäßiger Kontrolle, wenn sie sich in einem Wasserschutzgebiet befanden oder wenn sie mehr als 40 000 Liter faßten.

Die Prüfungen nehmen der TÜV, die DEKRA und andere dafür zugelassene Sachverständige vor. ENGELKE empfiehlt,

die erste Inspektion noch in diesem Jahr durchführen zu lassen, denn im nächsten Jahr dürfte es erfahrungsgemäß einen Ansturm geben – mit der Folge unbequem enger Termine.

Ist diese Verschärfung des Wasserhaushaltsgesetzes eine neue Behörden-schikane? Nein. Und zwar deshalb nein, weil auslaufendes Heizöl oder Dieselmotorschadstoff Umweltschäden anrichten kann, deren Behebung schnell Zehntausende, wenn nicht Hunderttausende von Mark kostet. Vom damit verbundenen Ärger und Prozessen mal ganz abgesehen.

Sollten Sie jetzt noch Fragen zu diesem Thema haben, dann wenden Sie sich an uns. An ENGELKE. Wir helfen Ihnen weiter, insbesondere bei der Suche nach einer Lösung eventueller Sicherheitsprobleme.

Übrigens: Sie brauchen mit der Überprüfung keineswegs zu warten, bis Ihr Tank leer ist.



„Gläserne“ Tanks: Nach dem neuen Wasserhaushaltsgesetz müssen alle Behälter, in denen wassergefährdende Stoffe, wie zum Beispiel Heizöl, gelagert werden und deren Fassungsvermögen über 1 000 Liter beträgt, bis zum 31.12.1998 von einem Sachverständigen überprüft worden sein. Vor allem natürlich auf Dichtigkeit.

## Das Frühjahr – Zeit der Leerstände

In wenigen Tagen ist, jedenfalls nach dem Kalender, Frühlingsanfang. Die Heizperiode neigt sich dem Ende zu. Viele Ölheizungsbesitzer versuchen indes, die letzten kalten Tage mit dem noch vorhandenen Heizölvorrat zu überbrücken. Oft gelingt das jedoch nicht. Plötzlich fällt die Heizung aus, weil der Tank leer ist. Dazu drei ENGELKE-Tips.

**ERSTENS:** Nehmen Sie die Postkarte von uns ernst, mit der wir Sie rechtzeitig auf den drohenden Leerstand aufmerksam machen. Per Gradtagssystem (was immer das auch ist) und Computer können wir den Abbau der letzten von uns gelieferten Menge sehr genau verfolgen.

**ZWEITENS:** Trauen Sie nicht Ihrem Gefühl und

auch nicht der Tankuhr. Überprüfen Sie den Ölstand in Ihrem Tank mittels Zollstock. Bei halbtransparenten Kunststofftanks läßt sich die verbliebene Reserve auch mit einer starken, hinter (nicht: in) den Tank gehaltenen Taschenlampe feststellen

**DRITTENS:** Ist der Fall X bereits eingetreten, rufen Sie den ENGELKE-Notdienst an. Das ist zuerst unsere normale Rufnummer **6 25 30 31**. Außerhalb der Geschäftszeiten werden Sie dann an eine – meist private – Telefonnummer weitergereicht. Meldet sich auch dort nur ein Anrufbeantworter, nicht verzagen! Dann ist der ENGELKE-Notdienst gerade im Einsatz; der Fahrer meldet sich automatisch bei Ihnen, sobald er zurückgekehrt ist.

## Ostern: Die erste Gelegenheit zu grillen



Drei Dinge stehen jetzt an: der Frühjahrsputz, die Generalreinigung des Autos und die Vorbereitung der ersten Grill-Party 1997. ENGELKE-Vorschlag: Erledigen Sie Punkt 1 und 2 noch vor Ostern und erholen Sie sich dann davon bei einer Grillfete an den Feiertagen.

Natürlich liefert ENGELKE dazu wieder preisgünstig den „Brennstoff“: normale Holzkohle, Grillis oder die immer beliebteren Cocochas aus Kokosnußschalen.

Aber was ist mit den PAKs, über die seit einiger Zeit soviel geredet wird?

PAK ist die Abkürzung für polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe. Sie entstehen bei der Verbrennung organischer Substanzen, unter anderem beim Grillen – und sie sind gesundheitsschädlich. Wer jedoch einige Regeln beherzigt, geht bestimmt kein gesundheitliches Risiko ein. ENGELKE-Tips:

- Nach Möglichkeit vermeiden, daß Rauch an das Fleisch, die Würstchen und den Fisch auf dem Rost kommt. Gut durchgeglühte Holzkohle raucht nicht.
- Indirekt grillen! Das heißt, mit einem Senkrechtgrill, bei dem Holzkohle und Grillgut nebeneinander in hochkant gestellte Doppelgitter gepackt werden. Dadurch kann kein Fett in die Glut tropfen, bei dessen Verbrennung sich relativ stark Rauch entwickelt.
- Beim klassischen Grill Alufolie über den Rost legen oder Alu-Grillschalen benutzen. Sie trennen Fett und Glut sicher voneinander.
- Die Holzkohle nicht mit Kiefernzapfen strecken. Sie enthalten Harz, bei dessen Verbrennung eine Menge PAKs entstehen. Am besten DIN-geprüfte Holzkohle verwenden. Oder die erwähnten besonders umweltfreundlichen Cocochas, deren Heizwert obendrein eine Drittel höher als üblich ist: Fleisch bleibt saftig und schmeckt besser.

### IMPRESSUM

„ENGELKE aktuell“ ist die Kunden-Information der Firma Hans Engelke, Tempelhofer Weg 10, 12099 Berlin.

**Telefon 0 30 / 6 25 30 31.**

**Telefax 0 30 / 6 26 98 70.**

Diese Information erscheint mehrmals im Jahr. Der Bezug ist kostenlos.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Werner Öttilik